

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nach dem von ihm für den Fall des Scheiterns der Wendener Verhandlungen erlassenen Korpsbefehl¹⁾ sollten bereitgestellt werden:

In und um Wenden die dort schon bisher versammelten Kräfte der Landeswehr unter Major Fletcher,

bei Hinzenberg vier Bataillone, eine Eskadron und mindestens zwei Batterien der Eisernen Division unter Major Bischoff.

Die Durchführung des Angriffs war so gedacht, daß die Eiserne Division den Westflügel der Esten²⁾ über Lenzenhof umfassen und dann erst (am zweiten Angriffstage) die Landeswehr bei Wenden angreifen sollte. Etwaige frühere Angriffe der Esten sollten durch Artilleriefener niedergehalten werden.

Die Landeswehr hatte auch die Flankensicherung gegen Konneburg und Smilten zu übernehmen. Zum Außergefichtsetzen der estnischen Panzerzüge war ihr eine schwere Batterie der Eisernen Division zugeteilt. Die Abteilung Bischoff sollte mit den Hauptkräften auf der Straße Hinzenberg—Al. Koop—Lenzenhof—Wolmar vorgehen und am ersten Tage Gr. Koop erreichen. Ein Seitendetachment hatte die an der Straße Hinzenberg—Lemsal gemeldeten Kräfte zurückzuwerfen und weiter zu beobachten.

In dem Zusatzbefehl des lettländischen Oberbefehlshabers wurde der Vormarsch der Abteilung Bischoff auf den 19. Juni früh festgesetzt. Das Oberkommando kündigte für den 20. sein Vorgehen nach Wenden an.

Die ganze Unternehmung mußte allein schon wegen der außerordentlichen Schwäche der verfügbaren Truppen reichlich gewagt erscheinen. Es war zu bedauern, daß das Generalkommando die noch südlich der Düna stehenden Truppen der Eisernen Division nicht von vornherein durch die 2. Infanteriebrigade hatte ablösen lassen. Die Heranziehung dieser Truppen wurde schließlich in der Nacht zum 21. Juni von dem in Riga zurückgebliebenen 2. Generalstabsoffizier der Eisernen Division veranlaßt, kam aber bei den großen Entfernungen und den mangelhaften Verbindungen für die Entscheidung zu spät.

Eine weitere Erschwerung stellte namentlich im Vormarschraum der Eisernen Division das Gelände dar. Die vielen und ausgedehnten Sümpfe und Wälder boten die verschiedensten Gelegenheiten zu Hinterhalten und Überfällen. Die feindlich gesinnte und von den Esten und ihren englischen Freunden bewaffnete Bevölkerung brauchte nur die gebotenen Möglichkeiten auszunutzen, um auch einer stärkeren Truppe erhebliche Schwierigkeiten zu

¹⁾ S. 14.

²⁾ Im folgenden sind unter Esten stets alle unter estnischem Oberbefehl fechtenden Truppen zu verstehen, also auch die Semitan- (Ulmanis-) Letten.